Yoga-Festival im KroKuS

HANNOVER. Das Stadtteilzentrum KroKuS veranstaltet gemeinsam mit dem Therapiezentrum Surya erneut ein Yoga- und Gesundheitsfestival. Das Surya-Festival findet am Sonnabend, 28. November, von 8.30 bis 21 Uhr im Stadtteilzentrum KroKuS, Thie 6, statt. Auf dem Programm stehen Workshops, Vorträge, Meditationen und Konzerte. Die Teilnehmenden können verschiedene Yoga-Richtungen kennenlernen und Methoden ausprobieren, die im Alltag helfen, etwa zur Stressbewältigung. Dazu kommt Wissen aus jahrtausendealten Heiltraditionen.

Die Organisatoren gehen davon aus, dass Körper und Seele zusammengehören und Gesundheit mehr bedeutet als das Fehlen von Krankheit. Sie verstehen die Heilverfahren aus Ost und West deshalb als Ergänzung zueinander. Entsprechend bringt das Festival Fachleute aus Schulmedizin, Homöopathie, Traditioneller Chinesischer Medizin, Yoga und Ayurveda zusammen. Anmeldung und Ticketverkauf laufen über die Website surya-festival.de. Weitere Informationen gibt es auch per E-Mail an stz-krokus-kultur@hannover-stadt.de.

Neue Wege durch die Bauzeit

Region stellt **ERSATZVERKEHR FÜR HOCHBAHNSTEIGBAU** ab 2028 vor: Bahnen enden „Am Küchengarten", Busse fahren weiter

HANNOVER. Neue Hochbahnsteige sollen den Nahverkehr in Linden-Nord und Limmer barrierefreier machen. Während der Bauzeit bleibt allerdings gerade der geplante Umstieg „Am Küchengarten" zwischen Stadtbahn und Bus nicht barrierefrei. Das von der Region Hannover vorgestellte Ersatzverkehrskonzept sieht deshalb auch eine barrierefreie Wechselmöglichkeit zur neuen Buslinie 110 an der Glocksee vor.

Der Bau beginnt frühestens Ende 2028 und betrifft die Haltestellen Am Küchengarten, Leinaustraße und Harenberger Straße. Während der Arbeiten müssen die Fußgängerzone Limmerstraße und die Harenberger Straße für den Verkehr gesperrt werden. Weder Stadtbahnen noch Busse können diese Straßen dann befahren. Eine einzelne Ersatzbuslinie für den gesperrten Abschnitt ist nicht geplant. Die Region kombiniert stattdessen verkürzte Stadtbahnverbindungen mit vorhandenen, zum Teil verstärkten Busangeboten und einer neuen Buslinie.

Für die Stadtbahnlinien 10 und 12 entsteht ein temporärer Endpunkt in der Fössestraße. Beide Linien bleiben bis Am Küchengarten in Betrieb. Die Linie 10 fährt zwischen Hauptbahnhof/ZOB und diesem Endpunkt in der Hauptverkehrszeit alle zehn Minuten. Die Linie 12 verkehrt im Nachtsternverkehr zwischen Hauptbahnhof und Am Küchengarten stündlich.

Unverändert bleibt die Strecke der Linie 17. Sie fährt weiterhin zwischen Hauptbahnhof/ZOB, Goetheplatz und Wallensteinstraße. Die Bauarbeiten verändern somit die Verbindungen der Linien 10 und 12, nicht aber den gewohnten Abschnitt der Linie 17.

DREI BUSLINIEN TEILEN SICH DEN ERSATZVERKEHR

Die für die Bauzeit neu eingerichtete Linie 110 fährt im Zehn-Minuten-Takt zwischen Glocksee und Ahlem. Sie übernimmt außerdem mit zusätzlichen Sonderfahrten vor Schulbeginn und nach Schulschluss die Beförderung von Schülerinnen und Schülern aus Ahlem zum Gymnasium Limmer.



Der Bau beginnt frühestens Ende 2028 und betrifft die Haltestellen Am Küchengarten, Leinaustraße und Harenberger Straße. Foto (Archiv): Christian Behrens

Die Linie 170 verbindet Hauptbahnhof/ZOB und Wasserstadt Limmer über den Kötnerholzweg. Ihr Angebot wird auf einen Zehn-Minuten-Takt verdichtet. Gemeinsam bieten die Linien 110 und 170 entlang des Korridors Linden-Limmer nach dem Konzept etwa alle fünf Minuten eine Fahrtmöglichkeit.

Zusätzlich steht die bestehende Verbindung der Linie 700 zur Verfügung. Auch diese Busse fahren vom Hauptbahnhof/ZOB über den Kötnerholzweg; ihre Endpunkte sind Seelze, Lohnde und Dedensen. Die Linie verkehrt alle zehn Minuten, in der Hauptverkehrszeit sogar achtmal pro Stunde. Mit der Verteilung auf mehrere Linien will die Region den Ersatzverkehr organisieren und zugleich möglichst viel vom Stadtbahnangebot erhalten.

Die Bushaltestellen liegen während der Baustelle nicht überall unmittelbar an den bisherigen Stadtbahnhaltestellen. Weil die Limmerstraße und die Harenberger Straße als Fahrwege ausfallen, sind Ersatzhaltestellen an anderen, nahegelegenen Standorten vorgesehen. Am Küchengarten halten die Linien 110, 170 und 700 nach der Planung in der Fössestraße.

Dort lässt sich zwischen Bus und Stadtbahn wechseln, aber nicht barrierefrei. Für die Linie 110 liegt die nächstgelegene barrierefreie Umsteigemöglichkeit an der Glocksee. Diese Haltestelle ist zugleich der Endpunkt der neuen Busverbindung.

Weitere Ersatzhaltestellen sind unter anderem am Kötnerholzweg, an der Fröbelstraße, am Freizeitheim Linden, an der Harenberger Straße und an der Gedenkstätte Ahlem geplant. Am Stadtbahnendpunkt Ahlem sollen die Ersatzbusse in der Heisterbergallee halten.

BARRIEREFREIHEIT ALS ZIEL DES UMBAUS

Die Region begründet den Bau der Hochbahnsteige mit einer langfristigen Verbesserung des Nahverkehrs. Verkehrsdezernent Ulf-Birger Franz erklärt: „Wir bauen nicht für heute, sondern für die nächsten 30 Jahre. Davon profitieren Rollstuhlfahrer*innen, Eltern mit Kinderwagen oder Menschen mit Gehhilfen. Das ist Teilhabe am ÖPNV, für den wir in der Region Hannover stehen und der uns wichtig ist."

Für Fahrgäste bleibt während der vorübergehenden Neuorganisation der reguläre ÜSTRA-Tarif maßgeblich. Ein zusätzliches Ticket für die Fahrten während der Bauzeit ist nicht erforderlich. **R/HR**

Ist Ihr Teppich sauber?



Wir bieten Ihnen einen einmaligen Service für Ihre Teppiche. Angefangen beim An- und Verkauf über die Wäsche und Reparatur bis hin zur Inzahlungnahme. Sie meinen Ihr Teppich ist noch sauber? Oberflächen schon, aber was versteckt sich alles im Flor? Milben, Motteneier, Pflanzensporen, Spuren von Tierkot und Urin, aber vor allem feiner Sand. Diese Dinge bringen Sie nämlich - ohne es zu wollen und zu spüren - immer wieder mit nach Hause. Die Lösung: eine professionelle Teppichwäsche.
Sogar der feien Sand, der tief im Flor fest sitzt und im Inneren wie Schleifpapier den Teppich aufarbeitet, wird restlos entfernt. In einem Zeitraum von 3-5 Jahren können übrigens bis zu 250 Gramm Feinsand pro Quadratmeter zusammenkommen. Wir waschen den Teppich per Hand mit Reinigungsmitteln auf biologischer Basis. Das schont nicht nur den Teppich, sondern auch die Umwelt. Danach wird der Teppich gespannt und getrocknet. Durch „Rückfettung" erhält das Schmuckstück ein Schutzschild gegen Schmutz und Feuchtigkeit. Also tun sie etwas für Ihren Teppich und lassen Sie ihn im alten Glanz erstrahlen. Zögern Sie nicht lange und rufen Sie uns an. Wir kommen kostenlos vorbei.

PR-Anzeige

Sonderaktion
30% Rabatt
Alle Teppiche sind innerhalb einer Woche fertig.
kostenloser Abhol- und Bringedienst bis 100 km!
Bio-Handwäsche
Wir waschen nach traditioneller Art.
50 €* GUTSCHEIN
*ab heute 5Tage gültig
Restaurieren von Teppichen aller Art
(Löcher, abgetrennte Stellen, Kanten, Fransen erneuern).
Beseitigung von Wasserschäden
Teppich Klinik
Lange-Feld-Straße 58
30926 Seelze/Letter
Tel.: 0511 - 10 59 28 81
www.dieteppichklinik.de
info@dieteppichklinik.de

31245001_002626

45 Wohnungen statt Notquartier

Platz für obdachlose und geflüchtete Menschen: Sanierte Anlage gehört zu Hannovers neuer Strategie

HANNOVER. Zwölf Zwei-Zimmer-Wohnungen, zwölf mit drei Zimmern, sechs mit vier Zimmern und 15 Ein-Zimmer-Wohnungen: Die sanierte Anlage am Wülferoder Weg 1–9 bietet unterschiedliche Wohnungsgrößen für Einzelpersonen und Familien. Am 2. November nahm die Stadt Hannover die Unterkunft für Geflüchtete und obdachlose Menschen wieder in Betrieb. Insgesamt stehen dort 45 Wohnungen zur Verfügung.

Das hannoversche Wohnungsbauunternehmen hanova hat Fassaden, Wohnungen, Treppenhäuser und Grundleitungen erneuert sowie die Außenanlagen neu gestaltet. Die Stadt hat die Gebäude angemietet. Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter der Stadt sowie das Rote Kreuz in der Region Hannover betreuen den Standort.

„Der Zugang zu Wohnraum ist der Schlüssel für gesellschaftliche Teilhabe. Mit der Modernisierung der Gebäude im Wülferoder Weg schaffen wir zeitgemäßen Wohnraum und verbessern die Wohnqualität deutlich. Die Unterbringung in Wohnungen ermöglicht sowohl geflüchteten als auch wohnungslosen Menschen ein möglichst selbstständiges Leben in einem beständigen Wohnumfeld. Gleichzeitig senken wir die Kosten für die Unterbringung", sagte Oberbürgermeister Belit Onay aus diesem Anlass.

Die Wohnungen verteilen sich auf fünf Häuser: Die zwölf Zwei-Zimmer-Wohnungen liegen im Haus Wülferoder Weg 1, jeweils sechs Drei-Zimmer-Wohnungen in den Häusern 3 und 5. Haus 7 umfasst die sechs Vier-Zimmer-Wohnungen, Haus 9 die 15 Ein-Zimmer-Wohnungen. In unmittelbarer Nähe liegt die Bushaltestelle „Wülferoder Platz"; die Stadtbahnhaltestelle „Messe/Ost" ist gut erreichbar. Schulen, Kindertagesstätten und weitere Einrichtungen des täglichen Bedarfs befinden sich im Umfeld.

GEMEINSAME PLANUNG GEGEN ENGPÄSSE

Mit dem Standort setzt die Stadt ihre 2025 vorgestellte Unterbringungsstrategie um. Die Kapazitäten für Geflüchtete und obdachlose Menschen werden gemeinsam geplant, damit Engpässe aufgefangen werden können. Das Drei-Säulen-Modell aus Wohnungen, Wohnprojekten und Gemeinschaftsunterkünften bleibt bestehen. Die Gewichtung verschiebt sich jedoch zu Unterbringungsformen, die mehr Eigenständigkeit ermöglichen und zugleich Kosten senken sollen.

Für obdachlose Menschen sieht die Stadt langfristig vor allem Objekte mit wohnungsähnlichem Charakter vor. Ergänzend sind Notschlafstellen, Tagesaufenthalte und niedrigschwellige Aufenthaltsangebote vorgesehen.

Die Neuausrichtung reagiert auch darauf, dass bisherige Kapazitäten wegfallen. Viele Unterkünfte entstanden in Krisensituationen und sind nur befristet verfügbar. Zudem will die Stadt kostenintensive Objekte zeitnah abmieten. Erst der Ankauf oder die Entwicklung neuer Liegenschaften ermöglicht es, schwierige Bestandsobjekte zu sanieren oder abzugeben. Neue Standorte sollen möglichst innenstadtnah liegen.

In den kommenden Jahren entfallen knapp 1500 Unterbringungsplätze durch die Abmietung von Hotels, die als Notunterkünfte dienen, oder durch die Aufgabe befristeter Standorte. Dem stehen der Neubau und die Sanierung von Unterkünften gegenüber. Für mögliche Akutlagen plant die Stadt zusätzlich Notkapazitäten für etwa 1000 Personen, um eine Unterbringung in Turnhallen oder Messehallen zu vermeiden. **RED**

Spenden Sie Wärme!

Unsere Helferinnen und Helfer der Kältehilfe Hannover versorgen Menschen in Not mit:
• warmem Essen • Getränken
• Winterkleidung • Zeit und Anteilnahme

Helfen auch Sie und unterstützen Sie unsere Ehrenamtlichen mit Ihrer Spende:
Spendenkonto:
IBAN DE78 3702 0500 0004 3123 18
der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.,
Verwendungszweck: „Kältehilfe Hannover"

einsatz.hannover@johanniter.de
johanniter.de/kaeltehilfe-hannover

JOHANNITER



Foto: Sylke Heun

3134701_002626



Holz-Haustür des Monats November
Wärmegedämmte Holz-Haustür inkl. Montagearbeiten
in 18 verschiedenen Farben lieferbar
Achtung: Haustür förderungsfähig!

Maik Othmer
Haustür- und Terrassendachstudio

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin unter
Fon 0 50 66 / 90 26-0
www.tischlerei-othmer.de
Bäckerstraße 3A
31157 Sarstedt-Hotteln
Sonntags Schautag von 13.00 – 17.00 Uhr
Montag bis Freitag 9 - 18 Uhr
Samstags 10 - 13 Uhr
Folgen Sie uns auf



Sommergarten
Besuchen Sie unsere exklusive Sommergartenausstellung!

29844701_002626